

Bischöfe von Fiesole. Gams notiert: Zenobius 874—899, Ernardus 901, Zenobius II. 966. Der von Porro vermuthete (Bene)diet kann nur zwischen 899 und 900 oder nach 901 untergebracht werden. Ich zweifle aber sehr, ob die Vermuthung Porro's allen Angriffen Widerstand leisten kann; in päpstlichen Briefen ist mir der Ausdruck 'dictus episcopus' häufig begegnet für einen Bischof, der erwählt, aber noch nicht ordiniert ist, häufig auch für einen, der vom Amte suspendiert ist. Dass der Bischof von Fiesole etwas begangen haben muss, wodurch er in die Ungnade des Papstes gefallen war, dass er ferner die päpstliche Ordination noch nicht erhalten hatte, ist in den Worten: 'plenam domni papae gratiam', und: 'qualiter ad sacrum per domni papae ordinationem culmen valeat pervenire', deutlich ausgesprochen. Es liegt also gar keine Veranlassung vor, einen bisher unbekannten Benedict von Fiesole zu construieren; am Schlusse der siebenten Zeile ist vielleicht der richtige Name oder nur 'episcopus' ausgefallen.

Dass der Schreiber des Briefes ein Erzbischof von Ravenna gewesen, scheint mir bei der Herkunft des Rotulus und der andern Documente (2—7) unzweifelhaft. Bevor wir nach seinem Namen fragen, müssen wir die Reihe der Ravennater Erzbischöfe feststellen: Dominicus 889—898, Kailo c. 899¹⁾, Johann XI. 899—904, Petrus 904, Johann XII. 905 — c. 910, Theobald 910.

Aus der Grenze 899 resp. 900, die wir oben gefunden haben, ergibt sich, dass Dominicus, welchen Porro als den Autor des Briefes annahm, auszuschliessen ist. Aus der Reihe der folgenden Erzbischöfe wird man mit grosser Wahrscheinlichkeit Johann XI. oder XII. wählen dürfen, wenn man erwägt, dass die Briefe 2—6 und 8 von einem Johann geschrieben sind, und dass die Vermuthung Cipollas sehr ansprechend erscheint, wonach uns im Rotulus ein Fragment des Registers eines Erzbischofs Johann von Ravenna erhalten ist. Als Abfassungszeit des Briefes würden sich hiernach die J. 900—910 ergeben.

II.

† Iohannes episcopus seruus seruorum dei reuerentissimo et sanctissimo am ducae futuro uati, sapientia pollenti, nobilitate uigenti, in²⁾ omne bonum. Inter tot turbinis

1) Dass Kailo, der bei Ughelli und Gams fehlt, zwischen 898 und 900 die Weihe erhalten hat, zeigt Dümmler *Gesta Bereng.*, p. 71 Note.

2) Cipolla schlägt vor: 'in xpo salutem et', was aber für den Raum zu gross ist. Passender scheint mir: 'in eum'. L.